

Schiffbau

„Alf Pollak“ läuft vom Stapel



Meilenstein in Flensburg: Die „Alf Pollak“ läuft vom Stapel, Foto: Behling

04. Mai 2018 · André Germann

Die Flensburger Schiffbau-Gesellschaft hat am Donnerstag gleich zweimal gute Nachrichten verbreiten dürfen.

So lief gegen Mittag die „Alf Pollak“ vom Stapel. Bei der 210 Meter langen und 26 Meter breiten Frachtfähre handelt es sich um das erste von zwei RoRo-Schiffen für Siem Car Carriers. Nach der Ablieferung soll der Neubau im Herbst seinen Dienst bei der italienischen Reederei Tirrenia aufnehmen. Die „Alf Pollak“ wird dann die größte Frachtfähre dieser Art in der Linienfahrt nach Sardinien.

Mit der „Alf Pollak“ ist in diesem Jahr bereits das zweite Schiff auf dem Gelände der FSG vom Stapel gelaufen. Im Januar hatte die Kreuzfahrtschiffe „W.B. Yeats“ den Anfang gemacht. Der RoPax-Carrier wird allerdings später in Fahrt kommen als zunächst geplant.

Indes hat die FSG einen Auftrag von der TT-Line Company an Land gezogen. Die Werft wird zwei Passagierschiffe mit LNG-Antrieb für die Reederei entwickeln und bauen. Auftragsvolumen: rund 438 Millionen Euro. Die 212 Meter langen Neubauten würden jeweils für 1800 Passagiere und 600 Pkw ausgelegt und 2021 abgeliefert, hieß es weiter. Anschließend soll der Regelbetrieb in der Bass-Straße zwischen Tasmanien und dem australischen Festland beginnen. *ger/FB*